

FOCS Classic Day – «Magische Fünf» im Emmental!

Ferrari und Bugatti – zwei Marken aus unterschiedlichen Epochen. Beide mit legendärer Historie und unerreichem Mythos. Am FOCS Classic Day sind sie kurz vereint. Dies aus gutem Grund, feiert der FOCS heuer ja sein 50-Jahr Jubiläum.

Ein tiefes, sonores Grollen dringt schon von weitem ins Ohr. Schlagartig wechselt die Tonart: das kräftige Heulen und Fauchen des 8-zylindrigen Kompressormotors zeugt von der exakten Fussarbeit des Piloten. Gekonntes Herunterschalten mit Zwischengas, ein zufriedenes Grinsen – und mit Karacho um die letzte Kurve. Da steht er: ein Bugatti.

Das diesjährige Motto lautet denn auch «Speed, Style & Sound». Nebst den langjährigen Gästen aus dem Ferrari Dino Owners Club ist Bugatti Gastmarke. Und die Zahl „Fünf“ hat eine ganz besondere Bedeutung.

Vor 50 Jahren

Exakt vor 50 Jahren gründeten Enthusiasten im Verkehrshaus Luzern am 16. September 1972 den B.F.O.C.S – den Bugatti-Ferrari-Owners Club Switzerland. Der erste Präsident hiess Maurice Labhardt. Später, als die Marke Bugatti wieder auflebte, gründeten die Bugattisten ihren Bugatti Club Suisse. Aus den fünf Buchstaben B.F.O.C.S wurde der FOCS. Übrigens – der heutige Präsident des BCS heisst Max Labhardt und ist der Sohn von Maurice Labhardt. Er schilderte den Anwesenden in launigen Worten einige Reminiszenzen aus der eigenen Familiengeschichte und beschrieb seine Faszination für klassische Bugatti.

„Eng, laut, heiss“ – Bugatti

Atemberaubend sein Temperament, betörend der Klang, gelegentlich bockig und bretthart verströmt der berühmteste Renn- und Sportwagen seiner Epoche eine ganz besondere Faszination. Mit über 2000 Siegen ist der Bugatti Typ 35 und seine Abwandlungen das Meisterstück und einer der erfolgreichsten Grand-Prix-Renner der Geschichte.

Ettore Bugatti war ein genialer Konstrukteur. Doch «Le Patron» war auch ein Lebemann, der in Molsheim im Château St. Jean herrschaftlich wohnte und edle Pferde züchtete. Die prächtigen Bugattis wie 57 S Atlantic oder der königliche Royale waren die Autos der Superlative. Elegant, edel und höchst kostbar. Das sind sie bis heute.

Heute am Classic Day sind die beiden herrlichen Rennwagen – ein 35 sowie ein 35C/51 – sowie ein 55 Vanvooren in gelb-schwarzer Farbe, mehrere 44, 49 und 57 eine Augenweide inmitten unserer Ferrari und Dino. Und als ganz besonderer, gewaltiger Farbtupfer in Weiss und Hellblau findet sich ein Bugatti Chiron Sport mit 1'500 PS und einer Höchstgeschwindigkeit deutlich jenseits von 400 Stundenkilometern. Pilotiert wird er von einer Dame – wie übrigens zwei Testarossa und weitere Ferrari-Modelle.

Eines sei verraten: Was glauben Sie – welches ist das schnellere Auto – ein Bugatti 51 oder ein Ferrari 365 GTB/4 „Daytona“? Bei der Gründung des FOCS vor 50 Jahren war der „Daytona“ Ferrari's Neuwagen mit Zwölfzylinder. Er galt als schnellstes Serienfahrzeug der Welt. Der Bugatti 51 war bereits „uralt“ mit seinen 43 Lenzen und dem Reihenachtzylinder samt Kompressor und Doppelnockenwellen-Kopf. Der Chefredakteur der Automobil Revue Robert Braunschweig schrieb denn auch anfangs der Siebzigerjahre, als er die Gelegenheit erhielt, mit dem ex-Varzi-Typ 51 eine Fahrt zu geniessen: „Schon jagen wir mit weit über hundert dahin. Ein Blick in den Rückspiegel: Der Besitzer (des Bugatti 51), der uns mit seinem Ferrari 365 GTB/4 folgt, scheint den Zwölfzylinder voll ausfahren zu müssen...“. Genau dies kann ich Ihnen aus eigenem Erleben bestätigen!

Feierliche Übergabe der Jubiläumsuhr

Zum 50-Jahr-Jubiläum schuf der FOCS in Zusammenarbeit mit Montres DOXA SA etwas absolut Einzigartiges: Die limitierte FOCS Jubiläumsuhr in 50 Exemplaren. Diese werden heute an die anwesenden Besteller persönlich durch Peter Jenny, Patron und Inhaber der DOXA SA und langjähriges Mitglied im FOCS, übergeben. DOXA ist ein Schweizer Uhrenhersteller, der 1889 gegründet wurde und u.a. auch für Bugatti Uhren fertigte.

Magische «Fünf»

Zum fünften Mal fand der inzwischen legendäre FOCS Classic Day im Golf Emmental statt. Zum fünften Mal begrüßte Raphael Weibel als Organisator und FOCS Präsident die Mitglieder und Gäste. Zum fünften Mal komplett ausgebucht mit 60 Fahrzeugen und über 100 Personen. Sogar aus Deutschland ist ein Ehepaar im 365 GTB/4 angereist. Und zum fünften Mal fand der Anlass bei schönstem Sonnenschein statt – das ist wie «s'Füfi & ds Weggli» gleichzeitig!

Nach einer Fahrt durch die malerische Hügellandschaft des Emmentals – um „Miststock und Waldsaum“, durch verträumte Weiler und entlang herausgeputzter Bauernhäuser – nahmen die hungrigen Mäuler Platz. An der langen Tafel inmitten ihrer automobilen Preziosen genossen sie ein feines Mittagessen. Die fröhliche, ausgelassene Stimmung samt Drehorgel-Musikant zeugte auch in diesem Jahr von der einzigartigen „FOCS-Atmosphäre“. Kinder und Jugendliche genossen ihren „Auslauf“ – und die Eltern wohl ebenso.

Enzo Ferrari hätte am heutigen Classic Day vom 14. August seine helle Freude gehabt. Heute genau vor 34 Jahren tat er seinen letzten Atemzug. Der nächste Classic Day wird am Sonntag, den 13. August 2023 wiederum im Golf Emmental stattfinden. Das Motto wird noch nicht verraten. Sie dürfen sich aber freuen!